

Wo kommt unser Wasser her

Gemäß unserem diesjährigen Motto zur Judofahrt haben einige Kinder und Eltern eine Exkursion in das Wasserwerk Tegel unternommen.



Leider war die Teilnehmerzahl, aufgrund der Ferien recht überschaubar. Trotzdem machten sich mitten in der Woche einige Eltern und Kinder auf, um zu erfahren "Wo kommt unser Wasser her". Treffpunkt war, am Dienstag, um 11.00 Uhr an der Judohalle. Wegen der geringen Teilnehmerzahl musste erst einmal abgeklärt werden, ob dieser Termin stattfinden kann. Die Wasserwerker hatten aber ein

Einsehen. So machte sich eine Truppe von sechs Kinder und vier Erwachsenen Auf, um das Wasserwerk in Tegel zu besuchen.

Nach einem herzlichen Willkommen stand die Theorie. Wie funktioniert ein Wasserwerk. Was verstehen wir unter einen Wasserkreislauf. Anhand von Tafeln und Anschauungsobjekten wurden hier einige Fragen geklärt. Die Kinder arbeiteten mit und beantworteten auch einige Fragen.



Eine Frage war z.B.: Was ist wichtiger, Wasser oder Sauerstoff. Hier wurde zuerst die Frage geklärt: Wie entsteht Sauerstoff. Sehr schnell wurde diese Frage von Semi beantwortet. Grundvoraussetzung für das Leben auf einen Planeten ist Wasser. Nachdem viele Themen erklärt und beantwortet wurden begann unser Rundgang durch das riesige Wasserwerk.



An einem Tiefbrunnen konnte man anhand der Darstellungen erkennen, wie sich die Schutzzonen aufteilen. Auch der Versickerungsprozess (See läuft über) war sehr gut und verständlich dargestellt. Von dort führt uns der weg direkt zu einem Rohrleitungssystem, wo das frische Grundwasser in riesigen Rohrleitungen ankommt. Hier fließen bis zu 2500 m³ pro

Stunde nur durch ein Rohr. An dieser Stelle konnten wir dann alle einmal probieren, wie das Grundwasser ohne vorherige Behandlung schmeckt. Das Wasser ist sehr eisenhaltig. Aus diesem Grund gibt es einige Behandlungen. Es wird zuerst mit

Sauerstoff durchsetzt, um dann in riesigen Filteranlagen aus Sand noch einmal gereinigt zu werden.



Die Filterbecken sehen aus wie riesige Fischzuchtanlagen. Trotzdem ist aus Hygienischen Gründen verboten auch nur in die Nähe der Anlage zu kommen.



Es könnten Bakterien und andere Keime eingetragen werden. Hier wurde auch gleich die Funktionsweise eines Feuerwehrhydranten mit erläutert. Jetzt war auch jeden bekannt wie wichtig die Hydranten Schilder für die Feuerwehr sind.

Der Abschluss des Rundganges bildete dann ein riesiges Becken. Hier wird Wasser gespeichert, um im Notfall eines erhöhten Verbrauchs schnellstmöglich genügend Wasser zur Verfügung zu haben. Davon gibt es auf dem Gelände acht Becken. Diese sind so groß wie ein Fußballfeld und 6m hoch. Mit einem Blick in solch ein Becken konnte man keine Wasserkante erkennen. Das Wasser war so klar, dass man den vier Meter



Wasserstand beim besten Willen nicht erkennen konnte.

Es war für alle beteiligten ein sehr schönes Erlebnis. Man konnte nicht erkennen das dieses Wasserwerk schon 1969 gebaut wurde.

